

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
28.04.2015
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Freitag, 17.04.2015

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

10:00 Uhr - 13:15 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis (*Anlage I*)

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Grußwort des Bürgermeisters**
- 2 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 3 Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Seniorenbeirates
0105/2015**
- 4 Genehmigung der Tagesordnung**

- 5 Wahl einer/eines Vorsitzenden**
0106/2015
- 6 Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden**
0107/2015
- 7 Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin**
0108/2015
- 8 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am
02.03.2015**
- 9 Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in Fachausschüsse und den In-
klusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung**
0109/2015
- 10 Sitzungstermine 2015**
- 11 Die/Der Vorsitzende informiert**
- 12 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
- 13 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Grußwort des Bürgermeisters

Bürgermeister Urbach begrüßt die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirates in der 9. Wahlperiode. Er bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für ihre Bereitschaft, ihre Zeit und Energie für die Seniorinnen und Senioren in Bergisch Gladbach einzusetzen. Er wünscht dem Seniorenbeirat für seine Arbeit alles Gute.

2. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Steinbach eröffnet sodann die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates fest.

3. Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Seniorenbeirates 0105/2015

Unter Verlesung des Verpflichtungstextes werden die stimmberechtigten Beiratsmitglieder Herr Dr. Farzanehfars, Herr Cromme, Frau Mertes, Herr Krafft, Herr Mohr, Herr Kohlschmidt, Frau Leistner und Frau Brosch sowie die persönlichen Stellvertreter und Stellvertreterinnen Herr Herrmann, Herr Dresbach, Herr Marx, Herr Höfer, Herr Burgmer, Frau Prinz und Frau Biesenbach in feierlicher Form in ihr Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet. Über die Verpflichtung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt (*Anlage 2*).

Herr Burgmer bedankt sich bei Herrn Steinbach für seine Arbeit und überreicht ihm eine CD mit Gedichten in bergischer Mundart. Herr Steinbach bedankt sich für dieses Geschenk.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Aussprache genehmigt.

5. Wahl einer/eines Vorsitzenden 0106/2015

Herr Cromme schlägt Herrn Mohr vor; Frau Brosch schlägt Herrn Cromme vor. Herr Cromme lehnt eine Kandidatur ab.

Auf Wunsch Herrn Dr. Farzanehfars stellt sich Herr Mohr vor.

Der Seniorenbeirat fasst in geheimer Wahl folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Zum Vorsitzenden des Seniorenbeirates wird Herr Josef Mohr gewählt.

Herr Mohr nimmt die Wahl an.

Frau Schlich bedankt sich bei Herrn Steinbach dafür, dass er heute nochmals eine Sitzung geleitet habe. Herr Steinbach bedankt sich bei den Mitgliedern des vorangegangenen Seniorenbeirates und ist erfreut darüber, dass es kaum Unstimmigkeiten gab. Er übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Mohr, der sich für seine Wahl bedankt. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht sich, dass der Seniorenbeirat etwas für die alten Bürger in Bergisch Gladbach bewirken könne.

6. Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden
0107/2015

Herr Cromme schlägt Frau Mertes vor, die sich den Anwesenden vorstellt.

Der Seniorenbeirat fasst in geheimer Wahl folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Zur stellvertretenden Vorsitzenden wird Frau Gisela Mertes gewählt.

Frau Mertes nimmt die Wahl an und bedankt sich.

Frau Schlich wünscht dem Beirat für seine Arbeit viel Erfolg und verlässt die Sitzung.

Herr Mohr verweist auf die satzungsrechtliche Möglichkeit, bis zu zwei weitere Beiratsmitglieder in den Vorstand zu wählen für den Fall, dass mehr Arbeit anfällt, als jetzt abzusehen ist.

Frau Brandi bestätigt, dass es diese Möglichkeit gibt. Sie verweist auf die Größe des Beirats und schlägt vor, ein Jahr abzuwarten und dann nochmals darüber nachzudenken. Bergisch Gladbach sei bei der Seniorenversorgung sehr gut aufgestellt.

Herr Mohr und Herr Krafft schließen sich dieser Sichtweise an. Im Seniorenbeirat besteht darüber Einvernehmen, so zu verfahren.

7. Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin
0108/2015

Der Seniorenbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Zum Schriftführer des Seniorenbeirates wird Herr Jörg Fedder bestellt. Im Falle seiner Verhinderung nimmt Frau Christine Brandi diese Aufgabe wahr.

8. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am
02.03.2015

Frau Mertes ist der Auffassung, dass der Seniorenbeirat keine Niederschrift über eine Sitzung aus der vergangenen Wahlperiode beschließen könne. Sie spricht sich dafür aus, die Niederschrift zur Kenntnis zu nehmen.

Der Seniorenbeirat nimmt die Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am 02.03.2015 zur Kenntnis.

9. **Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in Fachausschüsse und den Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung**
0109/2015

Herr Mohr spricht sich dafür aus, über die in der Vorlage genannten Ausschüsse hinaus Vertreterinnen und Vertreter in den Jugendhilfeausschuss und in den Integrationsrat zu entsenden. Herr Cromme verteilt dazu einen Antrag (*Anlage 3*). Zu einer Frage Herrn Burgmers nach dem Informationsfluss zwischen Ausschüssen und Seniorenbeirat ergänzt er, dass die Vertreter des Seniorenbeirates alle Einladungen und Niederschriften ihres Ausschusses bekommen. Außerdem seien die Einladungen und Niederschriften auf der Internetseite Bergisch Gladbachs einsehbar. Begrüßenswert sei eine schriftliche Zusammenfassung relevanter Themen für den Seniorenbeirat. Wichtige Punkte würden dann auch oft auf die Tagesordnung des Seniorenbeirates gesetzt.

Eine weitere Möglichkeit der Einflussnahme bestehe für den Seniorenbeirat darin, Themen über den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (wieder) in den Rat zu bringen.

Frau Brandi verweist darauf, dass zukünftig regelmäßig der Tagesordnungspunkt „Berichte aus den Ausschüssen“ auf der Tagesordnung des Seniorenbeirates stehen wird. Sie hofft auf die Weiterleitung seniorensrelevanter Informationen in die Organisationen, die die Mitglieder in den Seniorenbeirat entsandt haben.

Herr Mohr geht davon aus, dass die Beiratsmitglieder den Beirat genau informieren. Dazu bedürfe es keiner Abstimmung; es sei ein normaler Vorgang.

Der Schriftführer weist zum Antrag Herrn Crommes darauf hin, dass die Entsendung eines Mitglieds des Seniorenbeirates in den Integrationsrat als Mitglied nicht zulässig zu. (*§ 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach: „Als Gäste können an den Sitzungen des Integrationsrates des Weiteren je eine Vertreterin/ein Vertreter des Seniorenbeirates und des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen teilnehmen.“*) Die Beiratsmitglieder hätten dort aber weder Rede- noch Stimmrecht.

Der Seniorenbeirat war im Jugendhilfeausschuss nur solange vertreten, wie dieser mit ministerieller Ausnahmegenehmigung auch für Soziales zuständig war (Jugendhilfe- und Sozialausschuss). Diese Ausnahmegenehmigung liege nicht mehr vor; auch inhaltliche Überschneidungen zwischen Jugendhilfeausschuss und Seniorenbeirat gebe es nicht. Schließlich regule § 4 der Satzung für das Jugendamt, wer Mitglied im Jugendhilfeausschuss sei.

Herr Cromme verweist darauf, dass der Rat in seiner letzten Wahlperiode, aber nicht davor, ebenfalls der Ansicht war, Jugendhilfeausschuss und Seniorenbeirat hätten keine Gemeinsamkeiten. Er sehe das anders und verweist auf die Begründung seines Antrags. Der Rat solle nochmals darüber abzustimmen. In allen Wahlperioden mit Ausnahme der letzten habe der Rat den Zusammenhang zwischen Seniorenbeirat und Rat gesehen.

Herr Marx und Herr Krafft unterstützen den Antrag Herrn Crommes. Es gebe keinen Unterschied zwischen einem jungen und einem alten Bergische Gladbach, sondern eine gemeinsame Bevölkerung.

Frau Brandi verweist ebenfalls auf die unterschiedlichen Zielgruppen des Seniorenbeirates und des Jugendhilfeausschusses. Wolle der Seniorenbeirat zukünftig einen Arbeitsschwerpunkt auf Kinder mit einem höheren Unterstützungsbedarf legen, könne jederzeit ein Antrag auf Unterstützung durch den Jugendhilfeausschuss gestellt werden.

Frau Prinz spricht sich für einen Antrag an den Rat aus.

Der Seniorenbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Antrag Herrn Crommes wird mit Ausnahme der Entsendung in den Integrationsrat angenommen.

Sodann fragt Herr Mohr ab, wer sich für eine Tätigkeit in den Ausschüssen interessiert. Grundlage ist die Reihenfolge der Ausschüsse in *Anlage 3*. Nach einiger Diskussion geht der Seniorenbeirat nicht davon aus, dass die persönlichen Stellvertreter und Stellvertreterinnen der Beiratsmitglieder automatisch auch Vertreter bzw. Vertreterinnen der beratenden Ausschussmitglieder sind.

Als beratende Ausschussmitglieder bewerben sich

- für den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann Frau Mertes
- für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr Herr Kohlschmidt
- für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW Frau Brosch
Herr Burgmer trägt vor, dass sich für diesen Ausschuss auch Frau Laufenberg interessiert. Da Frau Laufenberg an der Sitzung nicht teilnimmt, kann sie sich dazu nicht äußern. Vom Vorschlag Herrn Crommes, über die Besetzung dieses Ausschusses erst in der nächsten Sitzung zu entscheiden, nimmt der Seniorenbeirat während des weiteren Sitzungsverlaufs wieder Abstand.
- für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
Vorgeschlagen werden Herr Cromme und Herr Dr. Farzanehfar. In geheimer Wahl fasst der Seniorenbeirat folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit sieben Stimmen für Herrn Cromme und zwei Stimmen für Herrn Dr. Farzanehfar)

Als Ausschussmitglied für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport wird Herr Cromme vorgeschlagen.

- für den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss Herr Mohr
- für den Flächennutzungsplanausschuss Herr Krafft
- für den Jugendhilfeausschuss Herr Cromme
- für den Inklusionsbeirat Frau Leistner

Auf eine Besetzung des Integrationsrates wird verzichtet.

Frau Brosch verlässt die Sitzung um 11.35 Uhr. Es sind noch acht stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Anschließend befasst sich der Seniorenbeirat mit der Bestimmung der Beiratsmitglieder, die als stellvertretende beratende Ausschussmitglieder vorgeschlagen werden sollen. Für den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann und den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW interessiert sich Frau Laufenberg. Frau Laufenberg wird in der nächsten Beiratssitzung darauf angesprochen. Eine Entscheidung wird in die nächste Sitzung vertagt. Als stellvertretende beratende Ausschussmitglieder bewerben sich

- für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr Herr Dresbach
- für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
Vorgeschlagen werden Herr Herrmann und Frau Leistner. In geheimer Wahl fasst der Seniorenbeirat folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit fünf Stimmen für Herrn Herrmann und drei Stimmen für Frau Leistner)

Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport wird Herr Herrmann vorgeschlagen.

- für den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
Vorgeschlagen werden Frau Prinz und Herr Marx. In geheimer Wahl fasst der Seniorenbeirat folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit fünf Stimmen für Herrn Marx und drei Stimmen für Frau Prinz)

Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss wird Herr Marx vorgeschlagen.

- für den Flächennutzungsplanausschuss
Vorgeschlagen werden Herr Kohlschmidt und Herr Marx. In geheimer Wahl fasst der Seniorenbeirat folgenden

Beschluss: (mehrheitlich mit fünf Stimmen für Herrn Kohlschmidt und drei Stimmen für Herrn Marx)

Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Flächennutzungsplanausschuss wird Herr Kohlschmidt vorgeschlagen.

- für den Jugendhilfeausschuss
Vorgeschlagen werden Herr Herrmann, Herr Dresbach und Frau Leistner. In geheimer Wahl fasst der Seniorenbeirat folgende

Beschlüsse:

1. (vier Stimmen für Herrn Herrmann, drei Stimmen für Herrn Dresbach und eine Stimme für Frau Leistner)

Kein Bewerber erhält die erforderliche Mehrheit.

Zwischen den beiden Erstplatzierten findet eine weitere Wahl statt.

2. (mehrheitlich mit fünf Stimmen für Herrn Herrmann und drei Stimmen für Herrn Dresbach)

Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Jugendhilfeausschuss wird Herr Herrmann vorgeschlagen.

- für den Inklusionsbeirat
Herr Krafft meldet sein Interesse als stellvertretendes Beiratsmitglied für den Inklusionsbeirat an, zieht seine Kandidatur aber nach der Vorstellung Herrn Dr. Farzanehfars zurück.

Als stellvertretendes Beiratsmitglied im Inklusionsbeirat wird Herr Dr. Farzanehfars vorgeschlagen.

Sodann fasst der Seniorenbeirat folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

1. Der Seniorenbeirat schlägt dem Rat die Entsendung folgender Beiratsmitglieder als Ausschussmitglieder mit beratender Stimme bzw. als deren persönliche Stellvertretungen vor:
 - für den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann
als beratendes Ausschussmitglied Frau Giesela Mertes
 - für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
als beratendes Ausschussmitglied Herr Wolfgang Kohlschmidt und als seine persönliche Stellvertretung Herr Erich Dresbach
 - für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW
als beratendes Ausschussmitglied Frau Margret Brosch
 - für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
als beratendes Ausschussmitglied Herr Dirk Cromme und als seine persönliche Stellvertretung Herr Iro Herrmann
 - für den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
als beratendes Ausschussmitglied Herr Josef Mohr und als seine persönliche Stellvertretung Herr Olaf K. Marx
 - für den Flächennutzungsplanausschuss
als beratendes Ausschussmitglied Herr Jürgen Krafft und als seine persönliche Stellvertretung Herr Wolfgang Kohlschmidt
 - für den Jugendhilfeausschuss
als beratendes Ausschussmitglied Herr Dirk Cromme und als seine persönliche Stellvertretung Herr Iro Herrmann

Auf eine Besetzung des Integrationsrates wird verzichtet.

2. Als beratendes Mitglied wird Frau Regina Leistner und als persönliche Stellvertretung wird Herr Dr. Faradjollah Farzanehfar in den Inklusionsbeirat – Beirat für Menschen mit Behinderung – entsandt.

10. Sitzungstermine 2015

Herr Mohr weist darauf hin, dass vier Sitzungen im Jahr vorgegeben werden. Bislang fanden die Sitzungen an jedem ersten Montag eines ungeraden Monats statt.

Herr Cromme schlägt daher als Sitzungstermine den 04.05., den 07.09. und den 02.11. vor. Die Sitzungen sollten erst um 10.00 Uhr beginnen, da 9.30 Uhr als Anfangszeit vielen Beiratsmitgliedern zu früh war.

Frau Brandi weist auf die Möglichkeit hin, dass mehr als vier Sitzungen jährlich stattfinden. Der Seniorenbeirat traf sich in unterschiedlichen Einrichtungen wie Begegnungsstätten und Altenheimen. Für einige Begegnungsstätten ist montags wegen anderen Veranstaltungen ein ungünstiger Sitzungstermin. Sie schlägt als Sitzungstag den Freitag vor, zumal montags ihr freier Tag sei.

Da freitags nicht alle Beiratsmitglieder zu Sitzungen kommen können, einigt sich der Seniorenbeirat auf jeden zweiten Dienstag eines ungeraden Monats als Sitzungstag. Die Sitzungen beginnen um 10.00 Uhr. Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem 12.05.2015, statt. Der Seniorenbeirat ist damit einverstanden, auch zukünftig in den unterschiedlichen Einrichtungen zu tagen.

(Über den 12.05. hinaus tagt der Seniorenbeirat am Dienstag, dem 08.09.2015 sowie am Dienstag, dem 10.11.2015. Die Sitzungsorte werden in der jeweiligen Einladung bekanntgegeben.)

Auf Anfrage Frau Prinz‘ erläutert der Schriftführer, dass zukünftig sowohl Mitglieder als auch persönliche Stellvertreter Einladungen und Niederschriften erhalten. An den Beratungen der zukünftigen Beiratssitzungen nimmt – wie in der Vergangenheit auch – nur das Mitglied oder die persönliche Stellvertretung teil. Ein Besuch der jeweiligen Sitzung als Zuhörer bleibt unbenommen.

11. Die/Der Vorsitzende informiert

Herr Mohr trägt keine Informationen vor.

12. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

Frau Brandi informiert wie folgt:

- Broschüren des Seniorenbüros wurden auf die Plätze verteilt.
- Es werden zwei Listen herumgereicht mit der Bitte, dass die Beiratsmitglieder sie ausfüllen. Eine Liste dient der Abfrage der Bankverbindungen für die Überweisungen der Sitzungsgelder. Mit der anderen Liste werden Anschriften, Telefonnummern und Mailadressen abgefragt. Name und Anschrift werden zu einem Verzeichnis zusammengefasst im Ortsrecht veröffentlicht. Insbesondere Mailanschriften dienen zur Weitergabe von Terminen, Informationen etc. Fahrgeld und Parkgebühren werden nur erstattet, wenn das jeweilige Mitglied vom Beirat zu einer Veranstaltung entsandt wird.
Dienstreisen von Beiratsmitgliedern z. B. zu Veranstaltungen der Landesseniorenvertretung außerhalb des Kreisgebietes bedürfen der vorherigen Genehmigung des Hauptausschusses (§ 6 Abs. 2 der Satzung für den Seniorenbeirat).
- An den Sitzungen des Kreissenorenbeirates nimmt der Beiratsvorsitzende teil. Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am 29.04.2015 im Kreishaus Gronau statt. Ansprechpartnerin ist Frau Schmidt (Kreisverwaltung).
- Am Mittwoch, dem 22.04., informiert das Seniorenbüro mit einem Stand auf dem Markt über seine Arbeit.
- Am Samstag, dem 09.05.2015, von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr findet in der Rhein-Berg-Galerie eine Ausstellung des Rheinisch-Bergischen Kreises „Wer pflegt uns im Alter?“ statt. Dabei geht es um den Fachkräftemangel.
- Am 09. und 10.05. findet in der Eissporthalle eine Veranstaltung „50 plus - Jung ins Alter“ statt. Zielgruppe sind die 49-jährigen bis 60-jährigen.
- Frau Brandi informiert über das Seniorenkino.
- Sie wird dem Kreissenorenbeirat und der Landesseniorenvertretung den Wechsel im Vorsitz des Seniorenbeirates mitteilen. Die Dienstreise zur Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung in Bad Lippspringe am 29.04. wurde bereits genehmigt.
- Am 07.05. findet in Köln ein Tagesseminar zur Landesgesetzgebung „Alter und Pflege“ statt (Anlage 4).
- Heute Abend um 17.00 Uhr findet die 4. Integrationskonferenz zum Thema „Willkommenskultur“ im Rathaus Bensberg statt.

Auf Anfrage Frau Mertes‘ nach dem Budget des Seniorenbeirates erklärt Frau Brandi, dem Seniorenbeirat stünden dieses Jahr 2.800 € zur Verfügung, die nur für die Sitzungskosten reichen. Der Sitzungsraum wird von Sitzung zu Sitzung nach Absprache mit dem Vorsitzenden gesucht. Eigene Räume stehen nicht zur Verfügung. Als Sachmittel können Visitenkarten beantragt werden. Kopieren oder ähnliches werden über ihr Geschäftszimmer gefertigt. Ein eigener Briefkopf besteht. Bis-

lang wurde ca. drei Wochen vor dem Sitzungstermin besprochen, was auf die Tagesordnung kommt.

Frau Mertes berichtet, während des Wahlkampfes habe sich der Seniorenbeirat als in der Bevölkerung unbekannt herausgestellt. Die Arbeit des Seniorenbeirates solle bekannt gemacht werden. Frau Brandi weist darauf hin, dass sich der Seniorenbeirat meist einem Thema widmete.

Herr Burgmer kündigt an, seine Ideen schriftlich einzureichen. Der Beirat könne z. B. eine Zeitung herausgeben, in denen sich die einzelnen Gruppen des Beirates darstellen.

13. Verschiedenes

Herr Cromme ist der Auffassung, dass die Seniorenbegegnungsstätten besser über die wesentlichen Probleme der Senioren in Bergisch Gladbach informiert sind als der Seniorenbeirat. Der Seniorenbeirat müsse sich auf ein Programm für die nächsten fünf Jahre einigen. Daher schlage er ein Treffen mit den Seniorenbegegnungsstätten am Mittwoch, dem 27.05., von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie eine Klausurtagung am Samstag, dem 30.05., ganztägig, vor. Diese Treffen sollten sich auf drei oder vier wesentliche Themen konzentrieren. Auf Nachfrage Frau Prinz' erklärt Herr Cromme, nach seiner Vorstellung finde das Treffen mit den Leitern der Seniorenbegegnungsstätten finde außerhalb einer Beiratssitzung statt.

Herr Mohr findet, dass die beiden Termine zu kurz hintereinander liegen. Die Klausurtagung solle etwas später anberaumt werden. Er finde es besser, wenn sich der Beirat während seiner nächsten Sitzung über seine Ziele verständigt.

Frau Brandi verweist darauf, dass die Vorstellung Herrn Crommes für die Leiterinnen der Seniorenbegegnungsstätten eine zusätzliche Arbeitsbelastung darstellt. Sie schließt sich Herrn Mohr Vor-schlag an. Die Beiratssitzung am 12.05. könne der Vorbereitung einer Klausurtagung dienen. Die Themen dieser Klausurtagung sollten ebenfalls während der Beiratssitzung festgelegt werden.

Herr Mohr ist sich nicht sicher, dass die Leiterinnen angesichts ihres Arbeitsanfalls an der von Herrn Cromme gewünschten Veranstaltung teilnehmen.

Frau Mertes spricht sich für eine aktive Politik des Seniorenbeirates aus.

Herr Marx ist ebenfalls prinzipiell Herrn Crommes Auffassung. Er ist bereit, zur nächsten Sitzung ein Arbeitspapier auszuarbeiten, wie sich der Beirat inhaltlich und organisatorisch seine Arbeit vor-stellt.

Herr Dresbach weist auf den Mangel an öffentlichen Toiletten in der Innenstadt Bergisch Gladbachs hin und spricht sich dafür aus, diesen Missetand im Blick zu behalten.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Mohr bedankt sich für seine Wahl und die Beratung. Er schließt die Sitzung um 13.15 Uhr.

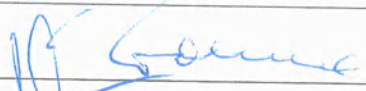
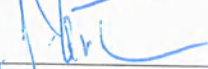
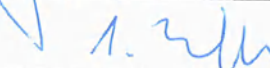
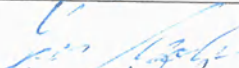
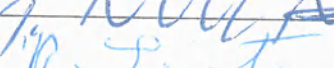
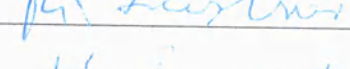
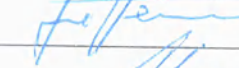
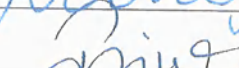
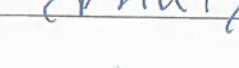
Anlage 1

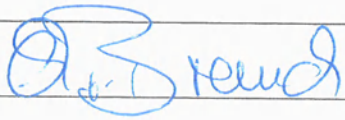
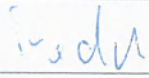
Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

Ort der Sitzung: Rathaus Bergisch Gladbach,
Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Tag der Sitzung: 17.04.2015

Teilnehmerverzeichnis

<u>Gewählte Mitglieder</u>		Dauer der Sitzung 10.00 Uhr bis 13.15 Uhr
Name, Vorname	anwesend von - bis	Unterschrift
Dr. Farzanehfar, Faradjollah		
Cromme, Dirk		
Mertes, Gisela Gila		
Krafft, Jürgen		
Laufenberg, Hildegund		entschuldigt
Mohr, Josef		
Kohlschmidt, Wolfgang		
Leistner, Regina		
Brosch, Margret		
<u>Persönliche Vertreter</u>		
Herrmann, Iro für Dr. Farzanehfar, Faradjollah		
Dresbach, Erich für Cromme, Dirk		
Marx, Olaf K. für Mertes, Gisela		
Höfer, Wolfgang für Krafft, Jürgen		
Burgmer, Franz Karl für Laufenberg, Hildegund		
Prinz, Brigitte für Mohr, Josef		
Neu, Adolf für Kohlschmidt, Wolfgang		
Biesenbach, Gisela für Leistner, Regina		

<u>Beratende Mitglieder</u>		
Brandi, Christine (Seniorenbüro)		
Farber, Klaus (Integrationsrat)		
Dresbach, Erich (Integrationsrat)		
Wenzel, Ludwig (Inklusionsbeirat)		
Klein, Manfred (Inklusionsbeirat)		entschuldigt
<u>Vertreter der Parteien</u>		
(CDU-Fraktion)		
Dresbach, Erich (SPD-Fraktion)		
Neu, Gerd (SPD-Fraktion)		
(Fra. Bündnis 90/DIE GRÜNEN)		
(AfD-Fraktion)		
(FDP-Fraktion)		
Schwamborn, Werner (Fraktion DIE LINKE.)		entschuldigt
<u>Verwaltung</u>		
Urbach (Bürgermeister)		
Fedder (Schriftführer)		
<u>Gäste</u>		
Steinbach, Hans		

Anlage 2

NIEDERSCHRIFT

über die Verpflichtung von Mitgliedern des Seniorenbeirates

Herr Dr. Farzanehfar Herr Herrmann

Herr Cromme Herr Dresbach

Frau Mertes Herr Marx

Herr Krafft Herr Höfer

Herr Burgmer

Herr Mohr Frau Prinz

Herr Kohlschmidt ~~Herr Neu~~

Frau Leistner Frau Biesenbach

Frau Brosch

wurden heute während der Sitzung des Seniorenbeirates von Herrn Bürgermeister Urbach als Beiratsmitglieder eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Bergisch Gladbach, den 17.04.2015

Geschlossen:



Urbach Schlein
(Bürgermeister) FBL 5

**Ergänzung der Beschlussvorlage „Entsendung von Mitgliedern des
Seniorenbeirats in Fachausschüssen und dem Inklusionsbeirat“
(Drucksache 0109/2015)**

Antrag des Seniorenbeirats an den Rat der Stadt Bergisch Gladbach

Der neu gewählte Seniorenbeirat schlägt in seiner konstituierenden Sitzung am 17.4.2015 dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach vor, einer Vertretung des Seniorenbeirats in folgenden Fachausschüssen zuzustimmen:

1. Soziales, Wohnungswesen, Demografie, Gleichstellung
2. Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur, Verkehr
3. Anregungen und Beschwerden
4. Bildung, Kultur, Schule, Sport
5. Stadtentwicklung, Planung
6. Flächennutzungsplan
7. Jugendhilfe

und außerdem einer Vertretung im

8. Inklusionsbeirat

4. Integrationsrat

Begründung zur Vertretung im Jugendhilfe-Ausschuss

Gegenüber der letzten Periode des Seniorenbeirats – nicht aber gegenüber den vorhergehenden Perioden - ist dessen Vertretung im Jugendhilfeausschuss neu. Wir glauben, dass gerade die Senioren sich für die Probleme der Jugend interessieren und bei deren Lösung mithelfen wollen und können.

So werden z.B. generationsübergreifende Modelle im Wohnbereich derzeit in unserer Stadt stark diskutiert. Auch gibt es erfolgreiche Modelle zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in den Schulen oder zur Hilfe bei der Integration von Zuwanderern und ihrer Kinder durch ältere Bürger.

Die Älteren haben sowohl selbst wertvolle Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen gemacht, als auch oft den Willen und die Zeit, sich um die Zukunft der Gesellschaft durch Ideen und konkrete Hilfen für Jugendliche zu kümmern. Dieses Potential sollte durch den Beschluss einer Vertretung der Senioren im Jugendhilfe-Ausschuss genutzt werden.

Anlage 4

Landesseniorenvertretung NRW e. V. ♦ Friesenring 32 ♦ 48147 Münster

Geschäftsstelle:
Friesenring 32
48147 Münster

Telefon:
(02 51) 21 20 50
Fax:
(02 51) 200 66 13

E-Mail: info@lsv-nrw.de
Internet: www.lsv-nrw.de



An die Mitglieder
Landesseniorenvertretung NRW e.V.

Münster, im März 2015
Schn/Thei/ra

EINLADUNG

Tagesseminar Köln und Münster zur neuen Landesgesetzgebung ‚Alter und Pflege‘

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Oktober 2014 hat der Landtag NRW das

„Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen“ (GEPA NRW)

verabschiedet.

Die Landesseniorenvertretung war an der Entwicklung des Gesetzes beteiligt (s. Rechenschaftsbericht 2014)

Das umfängliche GEPA NRW stellt eine Weiterentwicklung sowie eine Zusammenfassung vormals zweier getrennter Gesetze, des Landespflegegesetzes aus dem Jahr 2003 sowie des Wohn- und Teilhabe-Gesetz aus dem Jahr 2008 dar. Im GEPA NRW sind nun zwei Gesetze zusammen gefasst:

Artikel 1 „Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW)“

Artikel 2 „Wohn- und Teilhabe-Gesetz“ (WTG)

In dem Gesetz GEPA NRW und den dazu gehörigen Verordnungen gibt es sehr viele neue Bestimmungen, auch solche die die Selbstbestimmung pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen stärken aber auch die Mitwirkungsmöglichkeiten der Seniorenvertretungen deutlich verbessern. Auch bisher waren die Seniorenvertretungen schon geborene Mitglieder in den landesgesetzlich vorgegeben ‚Kommunalen Pflegekonferenzen‘. Diese erfahren nun mit der neuen Gesetzgebung als „Kommunale Alten- und Pflegekonferenzen“ deutlich mehr Kompetenzen und Aufgaben. So geht es zum einen um die Planung des Pflegebedarfs sowie um die Entwicklung altersgerechter Quartiere. Damit kommen auch auf die Seniorenvertretungen neue Aufgaben und Möglichkeiten zu, die in einem Tagesseminar kennen gelernt werden sollen.

Dazu lädt die Landessenorenvertretung zu einem Seminar ein, welches an zwei alternativen Standorten (im Rheinland: Köln und in Westfalen: Münster) mit gleichem Inhalt stattfindet.

am 07.05.2015 in Köln
Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, 50667 Köln
in Kooperation mit der Seniorenvertretung Köln

am 27.05.2015 in Münster
Haus der Diakonie, Friesenring 32; 48147 Münster

Vorgesehener Seminarablauf:

9.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer mit Kaffee und Kaltgetränken
10.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
10.15-11.15 Uhr	Einführungsvortrag durch Dr. Harry Fuchs: Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW Möglichkeiten der Mitwirkung der Seniorenvertretungen
11.15-11.30 Uhr	Pause
11.30-12.30 Uhr	Nachfragen, Diskussion, Mitwirkungsstrategien
12.30-14.00 Uhr	Mittagspause und Mittagessen
14.00-15.00 Uhr	Einführungsvortrag Frau RA Ulrike Kempchen von der BIVA: Wohn- und Teilhabe-Gesetz NRW: Die Heimbeiräte und die Heimaufsicht, Möglichkeiten der Unterstützung durch Seniorenvertretungen
15.00-16.00 Uhr	Nachfragen und Diskussion

Die Seminare sowie die gereichten Getränke in Köln und Münster sind kostenfrei. Ein Mittagessen kann in Köln und Münster eingenommen werden. Die Kosten dafür können maximal 10 Euro betragen. Die Teilnehmerzahl für beide Seminarstandorte (Köln und Münster) ist jeweils auf 35 Personen begrenzt.

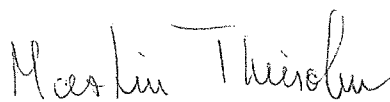
Anmeldung bitte bei der:

Geschäftsstelle der LSV NRW, Friesenring 32, 48147 Münster,
Tel. 0251- 21 20 50, Fax: 0251- 20 06 613, E-Mail: info@lsv-nrw.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen
Landessenorenvertretung NRW e. V.


Gaby Schnell
Vorsitzende


Dr. Martin Theisohn
Stellvertretender Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (öffentlich)	1
Anlage 1 170415 Teilnehmerverzeichnis	11
Anlage 2 170415 VerpflichtungsNS	13
Anlage 3 170415 Antrag Ausschussbesetzung	15
Anlage 4 170415 Seminar Alter und Pflege	17

Inhaltsverzeichnis	19
--------------------	----